

### **Das Scharwenka Kulturforum ist eröffnet**

Das denkmalgeschützte Haus des Komponisten, Pianisten und Musikpädagogen Xaver Scharwenka (1850-1924) wurde rekonstruiert und als Kulturforum in Bad Saarow am 17.1.14 eröffnet.

Landtagspräsident Brandenburgs Gunter Fritsch, der Präsident des Landesmusikrates Prof. Dr. Martin Neumann, der Vorsitzendes des Landes Chorverbandes Jörg Schönbohm und viele andere Musikbegeisterte und Unterstützer des Vorhabens waren dabei. Gunter Fritsch hob in seiner Rede das Engagement von über 300 Ehrenamtlichen, Spendern und Förderern hervor, ohne die das niemals geschafft worden wäre. Besonders gedankt wurde durch den Vorsitzenden der Scharwenka Stiftung, Peter Wachalski, die zukünftig das Haus ehrenamtlich betreibt, der Architektin Carola Petzold. Sie hat maßgeblich durch ihre Leitung, in Zusammenarbeit mit dem Bauamt Scharmützelsee, das Bauvorhaben termingetreu und im Rahmen der geplanten Kosten fertig gestellt. Herzlich allen dankend wies er darauf hin, dass nur in Zusammenarbeit mit dem Förderverein "Kurort Bad Saarow" e.V. und dem Xaver Scharwenka Komponierhaus e.V. sowie weiteren Ehrenamtlichen z.B. die tägliche Öffnungszeit des Hauses, von 11.00 Uhr bis 15.30 Uhr außer Montags und die breite Palette kultureller Veranstaltungen gesichert wird.

Im Haus ist das erste Musikmuseum Brandenburgs eingerichtet, welches sich Leben und Leistung von Xaver Scharwenka und seines Bruders Philipp Scharwenka, Komponist und Musikpädagoge, widmet. Dies erfolgte unter Bezug auf die spätromantische Musikepoche, der Musikcommunity dieser Zeit und der gesellschaftlichen sowie technischen Entwicklung. Bestandteil des Museumsareals ist ein Vortragsaal für knapp 70 Personen mit flexibler Ausstattung und der Präsentation eines ausgezeichnet restaurierten Bechstein Flügels von 1897, eines konzertfähigen Steinway- Welte Reproduktionsklaviers von 1924 und weiterer originaler Sachzeugen.

Im Obergeschoss wird eine Ausstellung präsentiert, welche 55 ehemalige bzw. gegenwärtige Einwohner von Bad Saarow, die der Schauspielkunst oder der Musik verbunden waren, porträtiert. Ergänzt wird dies durch eine kleine Galerie in der Zeichnungen von Gertrud Zucker zu sehen sind, welche mit dem gleichen Thema in Beziehung stehen.

Aus der Geburtsstadt Szamotuly (Samter) der Scharwenka Brüder erschien zur Eröffnung des Hauses eine Delegation unter der Leitung des Vizebürgermeisters Wojciech Rabski. Mit den polnischen Partnern besteht seit 2010 eine Zusammenarbeit in der Scharwenka Erbpflege und bei Konzerten, die u.a. zu einem gemeinsamen Scharwenka Pianisten Preis für die Jugend führen soll.

In allen drei Ausstellungen des Hauses wird Prof. Evelinde Trenkner aus Lübeck gewürdigt, die im Jahre 2002 gemeinsam mit ihrem Gatten Hermann Boie die Initiative zur Rettung des Hauses und zur Schaffung einer Künstleroase gegeben hat. Ihr und der von ihr seit 25 Jahren geleiteten Xaver und Philipp Scharwenka

Gesellschaft e.V. Lübeck kommt der unbestrittene Verdienst zu, die Musik der Scharwenka Brüder der Vergessenheit entrissen zu haben. Mit dem jährlichen Lübecker Kammermusikfest hat sie selbst zur Aufführung der Werke Scharwenkas beigetragen. So war es nur selbstverständlich, dass sie auch zur Eröffnung des Scharwenka Kulturforums in Bad Saarow konzertierte. Sie spielte im Scharwenka Haus von Xaver Scharwenka den polnischen Tanz op.3 Nr.1 und gemeinsam mit Nadja Nevolovitsch, Violine, die Sonate op.2.

Aufgrund des begrenzten Platzes im Scharwenka Haus fand dann das Festkonzert zur Eröffnung des Kulturforums im nahegelegenen Theater am See mit etwa 330 Gästen statt. Erstmals wurde ein Konzert nur mit Musik der beiden Scharwenka Brüder von erstklassigen Musikern präsentiert und überwiegend vom Publikum begeistert gefeiert. Besonders die Sonate op.110 von Philipp Scharwenka in melodischer Vollendung von Nadja Nevolovitsch, Violine, und Evelinde Trenkner, Klavier, dargeboten und das Klavierquartett op. 37 von Xaver Scharwenka mit Tahmira Feinstein, Klavier, Elizabeth Balmas, Violine, Eberhard Wunsch, Viola, und Hans-Joachim Scheitzbach, Violoncello hatten es den Konzertgästen angetan.

Nach dem Konzert bestand für alle Gäste das Scharwenka Haus offen, wovon fast bis Mitternacht Gebrauch davon gemacht wurde.

Am Sonnabend Nachmittag waren nochmals Spender, Ehrenamtler und Mitgestalter zur ausführlichen Einweihung in das Haus eingeladen, der etwa 100 Gäste folgten. Den Sonntag mit dem Tag der offenen Tür nutzten 244 Gäste um das Haus zu sehen und sich die Ausstellungen anzuschauen. Allgemein wurde hohes Lob für Inhalt und Gestaltung von den etwa 600 Gästen in den drei Tagen geäußert.

Vorstand der Scharwenka Stiftung

Zusätzliche Informationen finden Sie auf der Homepage

[www.scharwenka-stiftung.de](http://www.scharwenka-stiftung.de)

z.B: Flyer für das Scharwenka Kulturforum auf der Startseite und Programm des Festkonzertes sowie Vita der Künstler unter Veranstaltungen 17.1.14